

Entwicklungsaufgaben über die Lebensspanne nach Marcia

- **Entwicklungsaufgabe:** Anforderungen die an einem bestimmten Lebensabschnitt eines Menschen auftritt und in diesem Abschnitt bewältigt werden

- Bedingungen:

- Körperliche Reife eines Menschen
- Erwartungen der Gesellschaft
- Persönliche Zielsetzung und Wertvorstellungen einer Person
- erfolgreiche Bewältigung führt zu positiver Entwicklung
- Mit Pubertät beginnt die Selbstfindungsphase

- Ziel: eigene unverwechselbare Identität

- **Identität:** Selbstverständnis eines Menschen als einmalige und unverwechselbare Person

- Merkmale:

- Person, für die man sich selbst hält
- Person, die man gern sein und werden möchte
- Person, wie man zu werden glaubt
- Person, für die einen andere halten
- Person, wie andere sie haben möchten
- **Identitätsfindung:** Übernahme der biologischen und psychosozialen Rolle

- Zentrale Aufgabe: Suche nach der Identität

- Wie bin ich? - Selbsterkenntnis (Subjektive Identität)
- Wie möchte ich sein? - Selbstgestaltung (Optative Identität)
- Für wen hält man mich? - Selbsterkenntnis (Zugeschriebene Identität)
- Selbsterkenntnis (Wer bin ich, Für wen werde ich gehalten)
- Selbstgestaltung (Was will ich)
- Primärkriterien: Exploration, innere Verpflichtung

- Identitätszustände:

- **Erarbeitete Identität:** hohe Exploration, hohe innere Verpflichtung

- Selbständige eigene Wert- und Zielvorstellungen
- Beziehen eigene Standpunkte, psychisch wohl, selbstsicher

- **Übernommene Identität:** niedrige Exploration, hohe innere Verpflichtung

- Wert- und Zielvorstellungen übernommen
- Akzeptieren vorgefertigte Identität

- **Identitätsmoratorium:** hohe Exploration., niedrige innere Verpflichtung

- Schieben Entscheidungen auf, noch nicht endgültig festgelegt

- **Diffuse Identität:** niedrige Exploration, niedrige innere Verpflichtung

- Fehlt klare Richtung, entscheidungsunfähig, desorientiert
- Keine Wert- und Zielvorstellungen, streben nicht danach

- **gelungene** Identitätsbildung: Fragen können souverän beantwortet werden, Ideale und Vorbilder gefunden, streben nach Ziel, Vertrauen in sich selbst, bleibt sich treu

- **Nicht gelungene** Identitätsbildung: =Identitätsdiffusion, fehlt klare Richtung, keine Aktive Auseinandersetzung mit den Fragen, nicht unabhängig geworden, verharren in Verweigerungshaltung

Höheres Erwachsenenalter

Entwicklungsmodelle:

Defizitmodell des Alterns (Wechsler)

- Alter: unumkehrbarer Prozess des Verlustes körperlicher, kognitiver, emotionaler, sozialer Fähigkeiten
- Altern gekennzeichnet durch Abbau wichtiger Funktionen
- Kognitive Leistungsfähigkeit = Höhepunkt im mittleren E-alter
- Adoleszenz-Maximum-Hypothese = Deutlicher Abfall nach 50. LJ
- Eher Kohorten unterschied als Querschnittsmethode
- Längsschnittmethode -> differenzierter Verlauf von kristalliner/fluiden kognitiven Leistungen, nicht wie Wechsler meint, der Abfall aller Fähigkeiten
- Kritik: Intelligenz besteht aus mehreren Funktionen, Abnahme f.I., Zunahme k.I.; Test nicht an Personen angepasst;
- Querschnittsmethode lässt keine Aussage über Veränderungen treffen

Kognitive Theorie des Alterns (Thomae)

- Ziel: Integrationsgrundlage für andere alterstheoretische Ansätze
- Zentrales Element: Betrachtung des Einzelnen
- Mittelpunkt: subjektive Seite des Älterwerdens (kognitive Repräsentanz)
- Bestrebt nach Gleichgewichtszustand von motivationalem und kognitivem System
- Kognition (subjektive Wahrnehmung)
- Motivation (subjektive Bedürfnisse)
- Kritik: Benachteiligungen nicht aufgedeckt werden; nur subjektiv; Problem vielleicht änderbar?

Kompetenzmodell (SOK)

- Selektive Optimierung mit Kompensation (SOK) 3 Prozesse:
- Selektion: Auswahl von Funktions- und Verhaltensbereichen
- Optimierung: Wahrung oder Verbesserung der Kompetenzen
- Kompensation: Ausgleich verminderter Potenziale und Ressourcen
- Kritik: einseitige Ausrichtung; Vernachlässigung sozial struktureller Rahmenbedingungen; individuelle Gestaltung wird überbetont;
- Faktoren werden nicht berücksichtigt

Kristalline Intelligenz: Allgemein- und Erfahrungswissen, Wortschatz & Sprachfähigkeit → kann auch im Alter zunehmen

Fluide Intelligenz: Fähigkeit des Schlussfolgerns und der Problemlösung, sowie der Auffassungsgabe, Wendigkeit und Verarbeitungsgeschwindigkeit → nimmt mit Alter ab